Tlačová správa

Deutsche Sprachtage. Goethe-Institut und Stiftung Volkswagen Slowakei fördern gemeinsam die deutsche Sprache

Bratislava, 23. November 2023

Vom 13. bis 15. November fand an drei Orten in der Slowakei die **Konferenz "Deutsche Tage 2023 - Deutsch als Chance"** statt. In Košice, Banská Bystrica und Žilina nahmen Lehrer, Schüler und Sprachliebhaber an Workshops, Diskussionen und runden Tischen teil. Eines der Ziele des Treffens war es, auf die Bedeutung der deutschen Sprache auf dem slowakischen Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen, die sich im Fremdsprachenunterricht an slowakischen Schulen nicht widerspiegelt. Deutschland ist der wichtigste Wirtschaftspartner der Slowakei und gleichzeitig der stärkste Vertreter unter den ausländischen Investoren in der Slowakei. In der Slowakei sind mehr als 600 deutsche Unternehmen tätig, die insgesamt mehr als 150 000 Menschen beschäftigen. Obwohl wir ein deutschsprachiges Nachbarland sind, haben wir laut Jobportalen immer noch zu wenig Menschen, die Deutsch sprechen.

Deutsch ist daher nicht nur eine Chance auf bessere Arbeitsmöglichkeiten, sondern auch eine Chance, an einer europäischen Qualitätsuniversität zu studieren oder die Kultur des deutschsprachigen Raums zu erleben. Mit dem Ziel, die deutsche Sprache in der Slowakei näher zu bringen und zu fördern, hat das Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit seinen Partnern Stiftung Volkswagen Slowakei, der Deutschen Botschaft in Bratislava, der Gesellschaft der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei und dem Zentralamt für ausländisches Bildungswesen **in drei verschiedenen Städten - in Žilina, Košice und Banská Bystrica - Deutschtage** organisiert. Ihr Hauptziel war es, die Möglichkeiten und Chancen aufzuzeigen, die Deutsch als Fremdsprache mit sich bringt. Die Deutschtage umfassten daher verschiedene praktische Workshops und Vorträge mit Schwerpunkt auf innovativen Lehrmethoden, offenen Klassen sowie eine Podiumsdiskussion über den Status und die Bedeutung von Deutsch auf dem slowakischen Arbeitsmarkt mit Vertretern deutscher Unternehmen in der Slowakei.

Ziel war es, auf die Bedeutung der deutschen Sprache auf dem slowakischen Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen, die sich im Fremdsprachenunterricht an slowakischen Schulen nicht widerspiegelt. **Peter Kompalla, stellvertretender Geschäftsführer der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer**: *"Wir haben bei unseren Mitgliedern keine sinkende Nachfrage nach deutschsprachigen Fachkräften festgestellt. Allerdings stellen wir einen Rückgang der Bewerberzahlen fest, weshalb viele Arbeitgeber die Anforderung der deutschen Sprache fallen lassen und auf Englisch als zweitbeste Lösung umsteigen."*

In der Zwischenzeit kann eine zweite Sprache einen echten Unterschied für den Erfolg eines Bewerbers ausmachen. Die Verbesserung der Deutschkenntnisse kann sich auch finanziell auszahlen. Im Jahr 2023 ist das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt bei Angeboten, die Deutschkenntnisse voraussetzen, um etwa ein Drittel höher als bei Angeboten mit Englischkenntnissen.

Die Universität Žilina beispielsweise hat ihren Deutschunterricht auf die Anforderungen der heutigen Zeit und insbesondere der Praxis umgestellt. So konzentriert sich der Unterricht auf der Bachelor-Ebene auf den Wortschatz im jeweiligen Fachgebiet und im Ingenieurstudium auf dessen aktive Anwendung in

Goethe-Institut
Panenská 33
Sk-814 82 Bratislava

Linda Gillmayr
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T + 00421-2-59204312
F + 00421-2-59204343
Linda.Gillmayr@goethe.de
www.goethe.de/slowakei

Bankverbindung
Commerzbank AG, Rajská 15/A
811 08 Bratislava
Konto: 70075032
BLZ: 8050
IBAN:
SK75 8050 0000 0000 7007 5032
BIC:
COBASKBXXXX
IČO:
31783198

den sogenannten JobLabs. Nach Ansicht von **Prof. Ing. Jozef Ristvej, PhD, Vizerektor für Internationale Beziehungen und Marketing der Universität Žilina**, ist das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache langfristig zurückgegangen: *"Im Wintersemester dieses akademischen Jahres haben wir 150 englische Sprachgruppen, 3 deutsche Sprachgruppen und 2 russische Sprachgruppen an der Universität. Es ist klar, dass es ein Interesse an Fremdsprachen gibt, aber Englisch ist sehr dominant. Zum Vergleich: Im Wintersemester des Studienjahres 2019/2020 hatten wir 10 deutschsprachige Gruppen."*

Die Deutschen Tage betonten einmal mehr, wie wichtig es für junge Slowakinnen und Slowaken ist, die deutsche Sprache zu lernen. *"Deutsch ist die am weitesten verbreitete Sprache in Europa und kann viele Türen öffnen - für die persönliche Entwicklung durch Begegnungen im Ausland ebenso wie für berufliche Karrieren in Wirtschaft und Wissenschaft. Dazu leistet das Goethe-Institut mit seinen innovativen Bildungs- und Unterrichtsprogrammen einen wichtigen Beitrag"*, sagt **Markus Huber, Leiter des Goethe-Instituts Slowakei.** Die Deutschtage waren die Abschlussveranstaltung des **Projekts "Ich will Deutsch lernen"** und die Schlussveranstaltung zum **30-jährigen Bestehen des Goethe-Instituts Slowakei**.

Über das Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben vermitelt das Goethe-Institut ein umfassendes Bild von Deutschland. Die Kultur- und Bildungsprogramme des Goethe-Instituts fördern den interkulturellen Dialog und ermöglichen kulturelle Teilhabe. Sie tragen zum Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen bei und fördern die globale Mobilität. Im Jahr 2023 feiert das Goethe-Institut sein 30-jähriges Bestehen in der Slowakei.

Über die Stiftung Volkswagen Slowakei

Die Stiftung Volkswagen Slowakei ist eine gemeinnützige Stiftung. Seit fünfzehn Jahren setzt sie die Ideen der sozialen Verantwortung von Volkswagen Slovakia aktiv in die Praxis um. Systematisch und langfristig schafft sie einen stabilen Hintergrund für die Unterstützung des dritten Sektors und von Bildungseinrichtungen in allen Regionen der Slowakei. Ihre Vision ist, dass jedes Kind Zugang zu individuellen Entwicklungs- und Bildungschancen hat. Sie setzt sich insbesondere für Menschen mit gesundheitlichen und sozialen Benachteiligungen ein, unterstützt innovative Formen des Deutschunterrichts und die Ausbildung künftiger Lehrkräfte und hilft den Familien von Arbeitnehmern.